

OECD Wissenschafts-, Technologie- und Industrieausblick

Auf Grund der Notwendigkeit, die Innovationsdynamik zu beschleunigen, sind viele Länder und Privatunternehmen dabei, ihre Forschungs- und Entwicklungskonzepte zu überdenken und neu zu strukturieren. Dies ist eine der Schlußfolgerungen des diesjährigen **OECD Science, Technology and Industry Outlook 2002**.

Viele Unternehmen und Staaten drängen danach, Innovationen zu beschleunigen, was erhebliche Verschiebungen beim zielgerichteten Einsatz der Forschungs- und Entwicklungsressourcen zur Folge hat. Die Privatindustrie trägt einen größeren Anteil zur Finanzierung der Forschung und Entwicklung (FuE) bei und verringert damit die Bedeutung der Regierungen bei der Forschungsfinanzierung. Darüber hinaus stellen Unternehmen auf der Suche nach neuen Ideen den Universitäten und privaten Forschungsinstituten mehr Mittel zur Verfügung.

Obwohl der gegenwärtige Wirtschaftsabschwung ein Loch in die Ausgaben für Forschung- und Entwicklung zu reißen scheint, hat sich die Lücke bei den FuE-Ausgaben zwischen den geografischen Regionen in den letzten Jahren vergrößert, so das Fazit des Ausblicks. An führender Position bei den FuE-Ausgaben im Jahr 2001 stehen Japan und die USA, die 3 % bzw. 2.7 % des Bruttoinlandsprodukts für Forschung- und Entwicklung ausgeben. Im Vergleich dazu gab die Europäische Union 1.9 % ihres BIP zum Zwecke der Forschung und Entwicklung aus, obwohl einige einzelne Mitgliedsländer wie Schweden und Finnland wesentlich mehr als ihre Nachbarstaaten für FuE aufwendeten.

Der Ausblick beleuchtet auch die Wissenschafts- und Technologieentwicklung in China im Detail und bewertet die Herausforderungen, mit denen das Land im Zusammenhang mit dem Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO) konfrontiert wird. Obwohl China in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht hat, bedarf es noch großer Reformen, wenn es mit dem Innovationsniveau der weltweit führenden Technologienationen gleichziehen will, stellen die Autoren der Studie fest. Mit FuE-Ausgaben von lediglich 1 % des BIP hinkt China dem Niveau der meisten OECD Länder hinterher. Darüber hinaus ist die Regierung der Hauptfinanzier, während die Privatindustrie bei der Finanzierung der Forschung und Entwicklung lediglich eine untergeordnete Rolle spielt.

Weitere Informationen zum Bericht sind online auf der OECD Webseite verfügbar unter:

<http://www.oecd.org/EN/document/0,,EN-document-notheme-1-no-15-35101-0,00.html>

Journalisten können den Bericht von der OECD Pressestelle anfordern (news.contact@oecd.org).